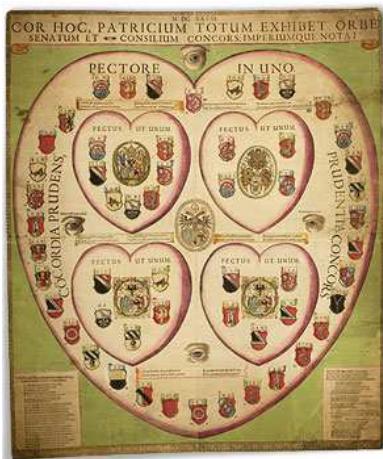


Wir danken Gernot Ramsauer aus Nürnberg für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



Emblematischer Einblattdruck zur Ratsherrschaft in Nürnberg aus dem Jahr 1627.

Cor hoc, patricium totum exhibet orbe senatum et consilium concors, imperiumque notat Nürnberg (?), 1627
Nor. K. 8063

Der aus vier Blättern zusammengesetzte, kolorierte und mit aufgeklebten Details versehene Holzschnitt entstand nach der Nürnberger Ratswahl zu Ostern 1627 und wurde offensichtlich in großer Stückzahl vertrieben. Die fünf Herzen und vier Augen sollen in emblematischer Form die Eintracht und Weitsicht der Stadtregierung zum Ausdruck bringen; lateinische Inschriften und zwei Tafeln mit einer Erklärung des Bildes in Volkssprache sollen zum Verständnis beitragen. Ein großes Herzschiff säumen an der Innenseite die 34 Wappen der Vertreter des Inneren Rats, die den Patrizierfamilien angehörten. Das zentral über das Herz gesetzte Auge soll andeuten, dass diesem Gremium nichts und niemand entgeht. Die vier kleineren, dem großen Schild eingeschriebenen Herzformen symbolisieren das zentrale Regierungskollegium und die Oberbehörden der Reichsstadt. Auf der linken Seite verweisen die sieben Wappen auf das höchste und entscheidende reichsstädtische Regierungsgremium, den „Inneren Geheimen Rat“ oder die „Sieben Älteren“ beziehungsweise Septemvir. 1627 gehörten ihm Georg Volckamer, Andreas Imhoff, Hans Jakob Pömer, Christoph Fürer, Sigmund Gabriel Holzschuher, Ulrich Grundherr und Georg Paumgärtner an. Rechts neben ihnen folgen die vier Kirchenpfleger und Obersten Vormünder, darunter die zentralen Oberbehörden Landpflegamt und Kriegsampt mit je fünf Vorstehern. Die Mitte einer jeden Herzform nimmt der Nürnberger Wappendreiverein in unterschiedlichen Ausprägungen ein. Da dem Kirchenpfleger immer auch die Aufsicht über die Stadtbibliothek oblag, handelt es sich im Fall des rechten oberen Herzens um den Abdruck des Besitzzeichens, das auch zur Kennzeichnung der Bücher der Bibliotheke Norimbergensis verwendet wurde. Die zentralen Gedanken des emblematischen Holzschnittes fasst ein deutsches Gedicht zusammen:

Der siben alten Herrn Eintracht hie im Herz steckt,
Mit der Fürsichtigkeit so auß dem Auge bleickt,
Herrlich und schoene nach Goettlicher art und weiß,
Zu Gottes Ehren und der ganzen Regierung preiß.

Das Schul- und Kirchenszepter auch von diesem Aug
und was zu hoher Gschicklichkeit und Ehren taug,
Als einen reichen Brunnen entspringt und h'rauß fleust
Auß diesem Herz geregert vom heilign Geist.

*Auffs Land auch siht hinaus diß Aug und in die fern
Dass wider unrecht sich niemand hab zu beschwern
Ganz einstimmig und loeblich gleich auß einem Herz
Einträchtigkeit und Recht geht nimmer gar abwerz.*

*Ein wachendes Aug will haben die Kriegsgefahr
Ein Heldenmut und dass man nit weit von der Schar
Sich finden lasse. Doch ist beydes nicht gnug gut
Wo nicht die lieb Concordia das beste thut.*

Schaden:

Papier und kolorierte Oberfläche des Holzschnittes verschmutzt und fleckig, Risse und Knicke durch Original und rückseitige Kaschierung.

Behandlung:

Trockene Reinigung. Ablösen der Papierstreifen auf der Rückseite, Kaschierung wieder verkleben, Risse schließen. Knicke und Wellen glätten. Retusche an den geschlossenen Rissen.

Restaurierungskosten:

540.- Euro
